

Geschäftsbedingungen von:

Verstegen & Van Zuiden B.V.  
Opaalstraat 8  
1812 RH Alkmaar

Registrierungsnummer K.v.K. : 37141669  
(AS 133W-18)

#### Artikel 1: Anwendbarkeit, Definitionen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot und jeden Kauf- und Verkaufsvertrag - unabhängig davon, ob über die Website (s) [www.cycletech.nl](http://www.cycletech.nl) - oder Verstegen & Van Zuiden BV mit Sitz in Alkmaar, nachstehend "Call" genannt "der Benutzer".
2. Der Käufer wird weiter als "die Gegenpartei" bezeichnet.
3. Verschiedene Bestimmungen in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen beziehen sich auf eine natürliche Person, die außerhalb ihrer geschäftlichen oder beruflichen Tätigkeit handelt. In diesen Bestimmungen wird die Gegenpartei als "Verbraucher" bezeichnet.
4. "Angebot" bezeichnet ein Angebot des Nutzers, auch in Form eines schriftlichen Angebots.
5. Unter "schriftlich" ist zu verstehen: Brief, E-Mail, Fax oder jede andere Form der Kommunikation, die mit Blick auf den Stand der Technik und die herrschenden Ansichten in der Gesellschaft mit dieser gleichzusetzen ist.
6. "Die Website" bezeichnet die in Absatz 1 genannte (n) Website (s) oder den Nutzer.
7. Die etwaige Unanwendbarkeit eines (Teil-) Teils dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen berührt die Anwendbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht.
8. Bei Widersprüchen oder Widersprüchen zwischen diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und deren Übersetzung gilt der niederländische Text.
9. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für Nachbestellungen oder Teilbestellungen aus dem Vertrag.

#### Artikel 2: Angebot, Preise

1. Sofern in / mit einem Angebot keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, handelt es sich um ein unverbindliches Angebot. Der Nutzer kann dieses Angebot spätestens innerhalb von 2 Werktagen nach Erhalt der Annahme widerrufen.
2. Die in einem Angebot oder einer Preisliste angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer und etwaiger Kosten, wie Transportkosten, Versandkosten, Verwaltungskosten, Bearbeitungskosten und Rechnungen von Dritten. Für jedes Produkt wird eine eindeutige Erklärung über den geltenden Mehrwertsteuerbetrag und etwaige Kosten abgegeben.
3. Ein kombiniertes Angebot verpflichtet den Nutzer nicht, einen Teil der angebotenen Waren zu einem entsprechenden Teil des Preises zu liefern.
4. Wenn das Angebot auf Informationen der anderen Partei basiert und diese Informationen unrichtig / unvollständig sind oder sich später ändern, kann der Benutzer die angegebenen Preise und / oder Lieferzeiten anpassen.
5. Angebot und Preise gelten nicht automatisch für Nachbestellungen.
6. Muster, Modelle, Farbangaben, Maße, Gewichte und sonstige Beschreibungen in Prospekten, Werbematerial und / oder auf der Website, die so genau wie möglich angezeigt und / oder bereitgestellt werden, jedoch nur als Hinweis dienen. Die Gegenpartei kann hieraus keine Rechte ableiten.
7. Die zur Verfügung gestellten Muster und Modelle bleiben Eigentum des Nutzers und werden auf dessen erstes Verlangen auf Kosten des Vertragspartners an den Nutzer zurückgesandt.

8. a) Wenn sich zwischen dem Vertragsabschluss und der Umsetzung des Nutzers (kosten-) preiserhöhende Umstände ergeben, die auf Gesetzesänderungen, behördliche Maßnahmen, Währungsschwankungen oder Preisänderungen der benötigten Materialien oder Rohstoffe zurückzuführen sind, erhöht der Nutzer die vereinbarten Preise entsprechend und belastet die Gegenpartei.

b. Bei Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsschluss kann der Verbraucher den Vertrag durch schriftliche Erklärung kündigen. Es sei denn, der Verbraucher

Innerhalb von 14 Tagen nach Mitteilung der Preisänderung gibt der Nutzer an, von seinem Kündigungsrecht Gebrauch machen zu wollen, der Nutzer kann davon ausgehen, dass der Verbraucher dieser Änderung zugestimmt hat.

### Artikel 3: Vertragsschluss

1. Der Vertrag kommt zustande, nachdem die Gegenpartei das Angebot des Nutzers angenommen hat, auch wenn diese Annahme in unwesentlichen Punkten von diesem Angebot abweicht. Weicht diese Annahme jedoch in wesentlichen Punkten ab, kommt die Vereinbarung erst zustande, wenn der Nutzer diesen Abweichungen schriftlich zugestimmt hat.

2. Der Nutzer ist nur gebunden an:

a) eine Bestellung ohne vorheriges Angebot;

b. mündliche Vereinbarungen;

c. Ergänzungen oder Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder der Vereinbarung; nach schriftlicher Bestätigung an die Gegenpartei oder sobald der Nutzer - ohne Widerspruch der Gegenpartei - mit der Ausführung der Bestellung oder Vereinbarungen begonnen hat.

3. Sofern auf der Website nichts anderes angegeben ist, ist der Nutzer an eine Bestellung über die Website erst gebunden, nachdem er dies schriftlich - auch mittels einer automatischen Nachricht - gegenüber der Gegenpartei bestätigt hat.

### Artikel 4: Fernabsatz - Bedenkzeit, Kündigungsrecht

1. Dieser Artikel gilt nur für Verbraucher im Falle eines Fernkaufs im Sinne von Artikel 6: 230g Absatz 1 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs.

2. Beim Fernkauf hat der Verbraucher eine Widerrufsfrist. Innerhalb dieser Widerrufsfrist kann der Verbraucher den Vertrag ohne Angabe von Gründen kündigen.

3. Die im vorstehenden Absatz genannte Widerrufsfrist beträgt 14 Kalendertage ab dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter (der nicht der Beförderer ist)

a) den Fall erhalten hat;

b. hat den letzten Artikel erhalten, wenn der Verbraucher mehrere Artikel in einer Bestellung bestellt hat und diese Artikel separat geliefert werden;

c. die letzte Sendung oder das letzte Teil erhalten hat, wenn die Lieferung aus einem Artikel oder verschiedenen Sendungen / Teilen besteht;

d. hat den ersten Artikel für eine Vereinbarung erhalten, die sich auf die regelmäßige Lieferung von Artikeln während eines bestimmten Zeitraums erstreckt.

4. Die Auflösung erfolgt durch schriftliche Mitteilung des Verbrauchers an den Nutzer oder ohne Verwendung eines vom Nutzer zur Verfügung gestellten Musterformulars.

5. Durch eine Auflösung gemäß den vorstehenden Absätzen werden auch alle Nebenabreden automatisch aufgelöst.

6. Der Verbraucher hat kein Recht, die Lieferung zu kündigen oder:

a) bestimmte Artikel, die auf ihn zugeschnitten sind, oder Artikel, die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;

b. Artikel, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rücksendung geeignet sind und bei denen das Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;

c. Artikel, die ihrem Wesen nach unwiderruflich mit anderen Artikeln nach der Lieferung vermischt werden.

7. Will der Verbraucher den Liefergegenstand zurückgeben, weil er nicht den Vereinbarungen der Parteien entspricht, gelten die Bestimmungen des Reklamationsartikels.

#### Artikel 5: Fernkauf - Rücksendung, Erstattung

1. Sofern der Verwender die gelieferte Ware nicht abholt / abholen lässt, muss der Verbraucher diese unverzüglich - spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Auflösung - in der Originalverpackung unbenutzt und auf eigene Rechnung und Gefahr des Verwenders oder einer Rücksendung der autorisierten Person abgeben Drittnutzer.

2. Innerhalb von 14 Kalendertagen nach Kündigung erhält der Nutzer alle Beträge vom Verbraucher im Rahmen der jeweiligen Vereinbarung auf dieselbe Weise und in derselben Währung wie der verwendete Verbraucher.

3. Der Nutzer ist nicht verpflichtet, zusätzliche Kosten zu erstatten, die dadurch entstanden sind, dass sich der Verbraucher ausdrücklich für eine andere Versandart als die vom Nutzer angebotene kostengünstigste Versandart oder Standardversandart entschieden hat.

4. Sofern der Nutzer die gelieferte Ware nicht abholt / abholen lässt, kann der Verbraucher die Erstattung erst verlangen, nachdem der Nutzer die Ware zurückerhalten hat oder der Verbraucher nachgewiesen hat, dass er die Ware zurückgesandt hat, je nachdem, welches der früheste Zeitpunkt ist.

5. Der Benutzer kann die Rückgabe von Waren verweigern oder nur einen Teil der vom Verbraucher erhaltenen Zahlungen erstatten, wenn die Artikel nicht in der Originalverpackung sind, verarbeitet wurden, verwendet wurden (aufgrund der Art, der Eigenschaften und der Funktionsweise des Produkts weiter als erforderlich) Koffer) und / oder beschädigt sind. Der Nutzer informiert den Verbraucher dann unverzüglich nach Erhalt der Ware.

6. Der Verbraucher haftet für die Wertminderung der Sache, wenn seine Behandlung oder die Sache über das hinausgegangen ist, was zur Feststellung der Art, Eigenschaften und Funktionsweise erforderlich ist.

7. Der Verbraucher haftet in keinem Fall für Kosten, die dadurch entstehen, dass er von seinem Kündigungsrecht Gebrauch macht.

#### Artikel 6: Einbeziehung Dritter

Wenn der Benutzer dies für erforderlich hält, kann er bestimmte Lieferungen von Dritten ausführen lassen.

#### Artikel 7: Pflichten der anderen Partei

1. Die Gegenpartei stellt sicher, dass sie alle für die Durchführung der Vereinbarung erforderlichen Informationen rechtzeitig und in der vom Nutzer gewünschten Weise zur Verfügung stellt und dass diese Informationen korrekt und vollständig sind.

2. Vom Nutzer gelieferte Waren dürfen vom Vertragspartner nur in der Originalverpackung des Nutzers oder seines Lieferanten weiterverkauft werden. Die Gegenpartei darf keine Änderungen an der Originalverpackung vornehmen und muss Schäden verhindern.

3. Kommt die Gegenpartei den vorgenannten Verpflichtungen nicht (rechtzeitig) nach, kann der Nutzer die Ausführung des Vertrages so lange aussetzen, bis die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nachgekommen ist. Die daraus entstehenden Kosten und sonstigen Folgen gehen zu Lasten und auf Gefahr der Gegenpartei.

4. Kommt die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach und fordert der Nutzer die Einhaltung nicht unverzüglich, so berührt dies nicht das Recht des Nutzers, die Einhaltung später zu verlangen.

## Artikel 8: Vertrauliche Informationen

1. Der Nutzer hält alle Informationen, die er im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Ausführung des Vertrages von / über die Gegenpartei erhalten hat, geheim. Der Nutzer gibt diese Informationen nur an Dritte weiter, soweit dies zur Durchführung des Vertrages erforderlich ist.
2. Der Benutzer trifft alle angemessenen Vorkehrungen, um diese Informationen geheim zu halten. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für seine Mitarbeiter und Dritte, die unter seiner Verantwortung an der Durchführung des Vertrages beteiligt sind.
3. Wenn sich die Informationen auf personenbezogene Daten im Sinne der Allgemeinen Datenschutzverordnung beziehen, verarbeitet der Nutzer die Informationen gemäß dieser Verordnung und meldet auch Verstöße gegen die Sicherheit der Informationen gemäß dieser Verordnung.
4. Die Geheimhaltungspflicht besteht nicht, wenn der Nutzer die vertraulichen Informationen aufgrund von Gesetzen und / oder Vorschriften oder einer gerichtlichen Entscheidung offenlegen muss und sich nicht auf ein gesetzliches oder rechtliches Privileg berufen kann. Diese Ausnahme gilt auch für Mitarbeiter / Dritte im Sinne von Absatz 2.

## Artikel 9: Lieferung, Lieferzeiten

1. Vereinbarte Fristen sind niemals strenge Fristen. Kommt der Nutzer seinen Verpflichtungen nicht (rechtzeitig) nach, muss die Gegenpartei ihn schriftlich benachrichtigen oder in Verzug setzen und eine angemessene Frist oder Zeit einräumen, um diese noch zu erfüllen.
2. Eine vereinbarte Frist beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Nutzer alle für die Lieferung erforderlichen Informationen und etwaige vereinbarte (Voraus-) Zahlungen von der Gegenpartei erhalten hat. Wenn dies zu einer Verzögerung führt, wird die Frist proportional verlängert.
3. Der Nutzer kann Teillieferungen vornehmen und jede Teillieferung gesondert in Rechnung stellen.
4. Die Gefahr für die gelieferte Ware geht auf die Gegenpartei über, sobald sie das Werk, das Lager oder den Laden verlässt oder der Benutzer oder der Benutzer ihn darüber informiert hat, dass die Ware abgeholt werden kann.
5. Der Versand oder Transport der Ware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Vertragspartners und in vom Nutzer festgelegter Weise. Der Benutzer haftet nicht für Schäden oder Kinder, die im Zusammenhang mit der Lieferung oder dem Transport stehen.
6. Sofern die Parteien keine andere Frist vereinbaren, beträgt die Frist für die Lieferung an den Verbraucher höchstens 30 Tage nach Vertragsschluss. Darüber hinaus geht die Gefahr in dem Moment auf den Verbraucher über, in dem die Ware ihm / einem von ihm benannten Dritten (der nicht der Beförderer ist) tatsächlich zur Verfügung steht. Wenn der Verbraucher den Beförderer selbst benennt (nicht Da es sich um einen vom Benutzer vorgeschlagenen Frachtführer handelt, geht die Gefahr mit dem Eingang der Ware bei diesem Frachtführer auf ihn über. Der Versand oder Transport erfolgt auf Rechnung des Verbrauchers.
7. Wenn es aus einem Grund im Risikobereich der Gegenpartei unmöglich erscheint, die bestellte Ware (in der vereinbarten Weise) an die Gegenpartei zu liefern, oder wenn diese nicht abgeholt werden, kann der Benutzer die Waren auf Rechnung und Gefahr der Gegenpartei. Rette die andere Partei. Die Gegenpartei wird dem Nutzer dann innerhalb einer angemessenen Frist die Möglichkeit geben, die Ware auszuliefern oder abzuholen.
8. Kommt die Gegenpartei ihrer Abnahmeverpflichtung nach Ablauf der vorgenannten angemessenen Frist nicht nach, gerät sie unverzüglich in Verzug. Der Nutzer kann dann den Vertrag ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung durch schriftliche Erklärung kündigen und die Ware an Dritte verkaufen, ohne zum Ersatz von Schäden, Kosten und Zinsen verpflichtet zu sein. Hiervon unberührt bleibt die Verpflichtung des Vertragspartners, etwaige (Lager-) Kosten, Schäden und Verluste oder Gewinne des Nutzers und / oder das Recht des Nutzers auf Erfüllung zu ersetzen.

## Artikel 10: Verpackung

1. Mehrfachverpackungen bleiben Eigentum des Verwenders und dürfen von der Gegenpartei nicht für andere als die vorgesehenen Zwecke verwendet werden.
2. Der Nutzer sieht, ob die Gegenpartei die Verpackung zurücksenden muss oder ob sie diese selbst abholt und für wessen Rechnung diese erfolgt.
3. Der Benutzer kann der Gegenpartei eine Kautions für diese Verpackung in Rechnung stellen. Wird die Verpackung innerhalb der vereinbarten Frist frachtfrei von der Gegenpartei zurückgesandt, nimmt der Verwender die Verpackung zurück. Die Kautions wird dann an die Gegenpartei zurückerstattet oder mit der Kautions für die Verpackung oder eine Nachlieferung verrechnet. Der Nutzer kann 10% der Bearbeitungskosten von dem zu erstattenden oder abzurechnenden Betrag abziehen.
4. Wenn die Verpackung beschädigt, unvollständig oder zerstört ist, haftet die andere Partei für diesen Schaden und ihr Anspruch auf Rückerstattung der Kautions erlischt. Ist dieser Schaden höher als die Kautions, muss der Benutzer die Verpackung nicht zurücknehmen. Er kann dann die Gegenpartei zum Selbstkostenpreis abzüglich der von der Gegenpartei geleisteten Anzahlung belasten.
5. Der Verwender darf Verpackungen zur einmaligen Verwendung für die Gegenpartei hinterlassen. Etwaige Kosten für den Umzug trägt dann die Gegenpartei.

#### Artikel 11: Beschwerden

1. Der Vertragspartner prüft die gelieferte Ware unverzüglich nach Erhalt und gibt sichtbare Mängel, Mängel, Beschädigungen und / oder Abweichungen in der Stückzahl auf dem Frachtbrief oder der beiliegenden Quittung an oder meldet diese - mangels - innerhalb von 2 Werktagen schriftlich an den Verwender Tage. Werden solche Beanstandungen nicht rechtzeitig gemeldet, gelten die Artikel als in gutem Zustand und vertragsgemäß erhalten.
2. Weitere Beanstandungen werden dem Nutzer unverzüglich nach Entdeckung - spätestens jedoch innerhalb der vereinbarten Gewährleistungsfrist - schriftlich angezeigt. Alle Konsequenzen oder nicht sofortige Meldungen erfolgen auf Gefahr der Gegenpartei. Ist keine Gewährleistungsfrist vereinbart, gilt eine Frist oder ein Jahr ab Lieferung.
3. Mangels rechtzeitiger Beanstandung kann keine vereinbarte Garantie in Anspruch genommen werden.
4. Kann bestellte Ware nur in (Großhandels-) Verpackungen auf Lager des Verwenders oder in Mindestmengen oder -mengen geliefert werden, so kann die Ware geringfügige branchenübliche Abweichungen hinsichtlich der angegebenen Gewichte, Stückzahlen, Farben und Größen aufweisen. Diese Abweichungen sind kein Mangel des Nutzers und die Gewährleistung kann nicht geltend gemacht werden.
5. Reklamationen setzen die Zahlungsverpflichtung oder die andere Partei nicht aus.
6. Der vorstehende Absatz gilt nicht für den Verbraucher.
7. Die Gegenpartei erlaubt dem Nutzer, die Beschwerde zu untersuchen und stellt alle relevanten Informationen zur Verfügung. Ist für die Untersuchung eine Rücksendung erforderlich, so geht dies zu Lasten des Vertragspartners, es sei denn, die Beanstandung wird später als begründet befunden. Das Transportrisiko liegt immer bei der Gegenpartei.
8. Die Rücksendung erfolgt auf vom Benutzer festgelegte Weise und in der Originalverpackung oder -verpackung.
9. Es sind keine Reklamationen möglich über:
  - a) Unvollkommenheiten oder Eigenschaften von Waren aus natürlichen Materialien, wenn diese Unvollkommenheiten oder Eigenschaften der Natur der Materialien eigen sind;
  - b. Verfärbungen und leichte gegenseitige Farbabweichungen;
  - c. Gegenstände, deren Beschaffenheit und / oder Zusammensetzung sich nach Eingang bei der anderen Partei geändert haben oder die ganz oder teilweise bearbeitet oder verarbeitet wurden.

## Artikel 12: Garantien

1. Der Verwender führt die vereinbarten Lieferungen ordnungsgemäß und gemäß den in seiner Branche geltenden Normen aus, gibt jedoch niemals eine weitergehende Garantie als ausdrücklich vereinbart.
2. Der Benutzer garantiert die übliche Qualität und Unversehrtheit der gelieferten Ware während der Garantiezeit.
3. Wenn der Hersteller oder Lieferant eine Garantie für die vom Benutzer gelieferte Ware abgibt, gilt diese Garantie in gleicher Weise zwischen den Parteien. Der Benutzer informiert den anderen Teilnehmer darüber.
4. Weicht der Zweck, für den die Gegenpartei die Ware verarbeiten, verarbeiten oder verwenden möchte, vom üblichen Zweck ab, so garantiert der Verwender die Eignung der Ware nur, wenn er dies der Gegenpartei schriftlich bestätigt hat.
5. Ein Rückgriff auf die Garantie ist nicht möglich, solange der Vertragspartner den für die Ware vereinbarten Preis noch nicht bezahlt hat.
6. Der vorstehende Absatz gilt nicht für den Verbraucher.
7. Im Falle eines berechtigten Garantieanspruchs veranlasst der Nutzer nach seiner Wahl eine kostenlose Nachbesserung oder Ersatzlieferung oder eine Rückzahlung oder einen Rabatt auf den vereinbarten Preis. Liegt ein zusätzlicher Schaden vor, gelten die Bestimmungen des Haftungsartikels.
8. Der Verbraucher kann sich jederzeit für eine kostenlose Reparatur oder einen kostenlosen Austausch der Ware entscheiden, es sei denn, dies kann vom Benutzer nicht zumutbar erwartet werden. In letzterem Fall kann der Verbraucher den Vertrag durch schriftliche Erklärung kündigen oder einen Nachlass auf den vereinbarten Preis verlangen.

## Artikel 13: Haftung

1. Abgesehen von den ausdrücklich vereinbarten oder vom Nutzer gegebenen Garantien übernimmt der Nutzer keine Haftung.
2. Der Nutzer haftet nur für unmittelbare Schäden. Eine Haftung für Folgeschäden wie Firmenschäden, entgangenen Gewinn und / oder Verlust, Verzugsschäden und / oder Personen- oder Personenschäden wird ausdrücklich ausgeschlossen.
3. Die Gegenpartei ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um den Schaden zu verhindern oder zu begrenzen.
4. Haftet der Nutzer, ist die Schadensersatzpflicht stets auf einen Höchstbetrag oder den Betrag begrenzt, den sein Versicherer im jeweiligen Fall ausbezahlt. Zahlt der Versicherer nicht oder ist der Schaden nicht versichert, ist die Ersatzpflicht auf den Höchstbetrag des Rechnungsbetrages für die gelieferte Ware begrenzt.
5. Die Gegenpartei hat den Nutzer innerhalb von 6 Monaten nach Bekanntwerden oder Kenntnisnahme des ihr entstandenen Schadens zur Rechenschaft zu ziehen.
6. Abweichend vom vorherigen Absatz gilt für den Verbraucher eine Frist von 1 Jahr.
7. Der Benutzer haftet nicht - und die andere Partei kann sich nicht auf die geltende Garantie berufen -, wenn der Schaden verursacht wurde durch:
  - a. unsachgemäße Verwendung, Verwendung entgegen dem Lieferzweck oder Verwendung entgegen den Anweisungen, Hinweisen, Gebrauchsanweisungen, Prospekten und dergleichen, die vom / im Namen des Benutzers bereitgestellt werden;
  - b. unsachgemäße Lagerung oder Wartung der Ware;
  - c. Fehler oder Auslassungen in den Informationen, die dem Benutzer von oder im Namen der anderen Partei zur Verfügung gestellt werden;
  - d. Anweisungen oder Anweisungen von / im Namen der anderen Partei;
  - e. oder als Ergebnis einer Wahl der anderen Partei, die von dem abweicht, was der Benutzer empfohlen hat und / oder üblich ist;

f. oder weil die Gegenpartei oder Dritte in ihrem Auftrag ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Nutzers Arbeiten oder Eingriffe an der gelieferten Ware vorgenommen haben (reparieren).

8. In den im vorhergehenden Absatz aufgeführten Fällen haftet die andere Partei in vollem Umfang für den daraus entstehenden Schaden und der Benutzer gegen Ansprüche Dritter.

9. Die in diesem Artikel enthaltenen Haftungsbeschränkungen gelten nicht, wenn der Schaden auf Vorsatz und / oder Vorsatz des Nutzers oder der Führungskräfte auf Führungsebene beruht oder zwingende gesetzliche Bestimmungen etwas anderes vorschreiben. Nur in diesen Fällen stellt der Nutzer die Gegenpartei von Ansprüchen Dritter frei.

#### Artikel 14: Zahlung

1. Der Nutzer kann jederzeit eine (Teil-) Vorauszahlung oder eine andere Sicherheitsleistung zur Zahlung verlangen. Die angeforderte Anzahlung für Verbraucher beträgt maximal oder 50% des vereinbarten Preises.

2. Bei Bestellungen über die Website erfolgt die Zahlung auf die auf der Website angegebene Weise, sofern die Parteien nichts anderes schriftlich vereinbaren.

3. Die Zahlung hat innerhalb einer Frist von 30 Tagen nach Rechnungsdatum zu erfolgen, es sei denn, die Parteien haben schriftlich eine andere Zahlungsfrist vereinbart. Die Richtigkeit einer Rechnung wird auch festgestellt, wenn innerhalb dieser Zahlungsfrist kein Einwand erhoben wurde.

4. Wenn eine Rechnung nach Ablauf der im vorhergehenden Absatz genannten Frist nicht vollständig bezahlt wurde oder nicht per Lastschrift eingezogen werden konnte, ist die andere Partei der Nutzer mit einem Verzugszins von 2% pro Monat, kumuliert auf den Auftraggeber berechnet. Teile eines Monats werden als voller Monat gezählt.

5. In dem vorgenannten Fall gilt für den Verbraucher ein Verzugszins von jährlich 6%, es sei denn, der gesetzliche Zins ist höher. In diesem Fall gilt das gesetzliche Interesse.

6. Erfolgt die Zahlung nach einer Mahnung weiterhin nicht, kann der Nutzer dem Vertragspartner auch außergerichtliche Inkassokosten in Höhe von 15% des Rechnungsbetrages mit mindestens 40,00 € in Rechnung stellen.

7. Der Nutzer gibt dem Verbraucher eine Frist von mindestens 15 Tagen, damit die genannte Mahnung bezahlt werden kann. Erfolgt die Zahlung nicht erneut, so betragen die außergerichtlichen Inkassokosten für den Verbraucher:

a) 15% des Betrags des Kapitalbetrags auf die ersten 2.500,00 € der Forderung (mit einem Minimum von 40,00 €);

b. 10% des Betrags des Kapitalbetrags auf die folgenden € 2.500,00 der Forderung;

c. 5% des Betrags des Kapitalbetrags auf die folgenden 5.000,00 € der Forderung;

d. 1% des Betrags des Kapitalbetrags auf die folgenden 190.000,00 € der Forderung;

e. 0,5% des Selbstbehalts des Auftraggebers.

Das alles mit einem absoluten Maximum von 6,775 Euro.

8. Zur Berechnung der außergerichtlichen Inkassokosten kann der Nutzer den Kapitalbetrag oder die Forderung nach Ablauf oder 1 Jahr um die in diesem Jahr aufgelaufenen Verzugszinsen erhöhen.

9. Mangels vollständiger Zahlung kann der Nutzer den Vertrag ohne weitere Inverzugsetzung kündigen oder seine Verpflichtungen aus dem Vertrag aussetzen, bis die Zahlung erfolgt ist oder eine angemessene Sicherheit dafür geleistet wurde. Der Nutzer hat auch das vorgenannte Aussetzungsrecht, wenn er berechtigte Gründe hat, die Kreditwürdigkeit der Gegenpartei / des Verbrauchers anzuzweifeln, bevor die Gegenpartei / der Verbraucher mit der Zahlung in Verzug gerät.

10. Erhaltene Zahlungen werden vom Nutzer zunächst von allen fälligen Zinsen und Kosten und dann von den fälligen und zahlbaren Rechnungen, die am längsten ausstehen, abgezogen, es sei denn, die Zahlung gibt schriftlich an, dass es sich um eine spätere Rechnung handelt.

11. Die Gegenpartei kann die Ansprüche des Nutzers nicht mit Gegenansprüchen gegen den Nutzer aufrechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Gegenpartei eine (vorläufige) Aussetzung oder Zahlung beantragt oder für insolvent erklärt wird.

12. Der vorstehende Absatz gilt nicht für den Verbraucher.

#### Artikel 15: Eigentumsvorbehalt

1. Alle an den Vertrag gelieferten Waren bleiben Eigentum des Nutzers, bis der andere seine Zahlungsverpflichtungen erfüllt hat.
2. Diese Zahlungsverpflichtungen bestehen aus der Zahlung des Kaufpreises der Ware, zuzüglich der Ansprüche aus im Zusammenhang mit der Lieferung geleisteten Arbeiten und Ansprüchen wegen eines von der Gegenpartei zu vertretenden Mangels, wie etwa Zahlungs- oder Schadensersatzansprüchen, außergerichtlichen Inkassokosten, Zinsen und eventuelle Bußgelder.
3. Bei Lieferung gleicher, nicht individualisierbarer Gegenstände gilt die zu den ältesten Rechnungen gehörende Charge als zuerst verkauft. Der Eigentumsvorbehalt gilt daher immer für alle gelieferten Waren, die sich unter Berufung auf den Eigentumsvorbehalt noch im Bestand, im Laden und / oder im Haushalt des Vertragspartners befinden.
4. Die Gegenpartei kann die Ware im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weiterverkaufen, sofern sie auch einen Eigentumsvorbehalt an dieser Ware von ihren Kunden festlegt.
5. Solange die Ware unter Eigentumsvorbehalt steht, darf die Gegenpartei diese in keiner Weise verpfänden oder in die tatsächliche Gewalt eines Finanziers bringen.
6. Die Gegenpartei informiert den Nutzer unverzüglich schriftlich, wenn Dritte Eigentums- oder sonstige Rechte an der Ware geltend machen.
7. Solange der Vertragspartner die Ware in seinem Besitz hat, verwahrt er sie sorgfältig und als erkennbares Eigentum des Nutzers.
8. Die Gegenpartei sichert zu, dass unter Eigentumsvorbehalt oder Eigentumsvorbehalt gelieferte Waren jederzeit mitversichert sind. Auf erste Anforderung des Benutzers gewährt er dem Benutzer Zugriff auf die Versicherungspolice und die zugehörigen Prämienzahlungsbelege.
9. Verstößt die Gegenpartei gegen diesen Artikel oder beruft sich der Nutzer auf den Eigentumsvorbehalt, können der Nutzer und seine Mitarbeiter die Website der Gegenpartei betreten und die Ware zurücknehmen. Das Recht des Nutzers auf Ersatz von Verlust, entgangenem Gewinn und Zinsen sowie das Recht, den Vertrag durch Abgabe einer schriftlichen Erklärung ohne weitere Inverzusetzung aufzulösen, bleiben hiervon unberührt.

#### Artikel 16: Insolvenz, mangelnde Entscheidung usw.

1. Der Nutzer kann den Vertrag ohne weitere Ankündigung kündigen, indem er der anderen Partei eine schriftliche Erklärung zu dem Zeitpunkt gibt, an dem die andere Partei:
  - a) für bankrott erklärt wird oder ein Antrag dafür gestellt wurde;
  - b. eine (vorübergehende) Aussetzung der Zahlung beantragen;
  - c. ist von einer vollstreckbaren Beschlagnahme betroffen;
  - d. unter Vormundschaft oder Verwaltung gestellt wird;
  - e. Andernfalls verliert die Verfügung oder Rechtsfähigkeit in Bezug auf (Teile von) seinem Vermögen.
2. Die Gegenpartei informiert den Insolvenzverwalter oder -verwalter stets über den (Inhalt des) Vertrages und diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

#### Artikel 17: Force Major

1. Im Falle höherer Gewalt der Gegenpartei oder des Nutzers kann dieser den Vertrag durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gegenpartei kündigen oder die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber der Gegenpartei für einen angemessenen Zeitraum aussetzen, ohne zur Zahlung einer Entschädigung verpflichtet.
2. Majorität des Nutzers erzwingen bedeutet: ein nicht zuordenbares Manko des Nutzers, von ihm beauftragter Dritter oder Lieferanten oder sonstige wichtige Gründe seinerseits.

3. Unter folgenden Umständen liegt höhere Gewalt seitens des Nutzers vor: Krieg, Aufruhr, Mobilmachung, inner- und ausländische Unruhen, behördliche Maßnahmen, Streiks innerhalb der Organisation des Nutzers oder Androhung dieser etc. Umstände, Störung über das Eingehen bestehender Währungsverhältnisse, Betriebsstörungen aufgrund von Feuer, Einbruch, Sabotage, Stromausfall, Internet- oder Telefonverbindungen oder Aktivitäten von Cyberkriminellen, aufgrund derer die Website nicht (vollständig) verfügbar ist, Naturereignisse ( Naturkatastrophen usw. sowie Wetterbedingungen, Straßensperren, unfallbedingte, einschränkende Import- und Exportmaßnahmen usw., Transportschwierigkeiten und Lieferprobleme.

4. Tritt die zwingende Hauptsituation ein, wenn der Vertrag bereits teilweise umgesetzt wurde, muss die Gegenpartei ihre Verpflichtungen gegenüber dem Nutzer bis zu diesem Zeitpunkt erfüllen.

#### Artikel 18: Aufhebung, Aussetzung

1. Dieser Artikel gilt nicht für die Auflösung innerhalb der in Artikel 4 genannten gesetzlichen Widerrufsfrist.

2. Möchte die Gegenpartei vor oder während der Leistung vom Vertrag zurücktreten, so kann der Nutzer die Gegenpartei auffordern, eine feste Entschädigung für alle durch den Rücktritt entstandenen Kosten und Schäden einschließlich des entgangenen Gewinns zu verlangen. Nach Wahl des Nutzers und in Abhängigkeit von den bereits erfolgten Lieferungen beträgt diese Entschädigung 20 bis 100% des vereinbarten Preises.

3. Die Gegenpartei identifiziert den Nutzer gegen Ansprüche Dritter aus der Kündigung.

4. Der Nutzer kann die fällige Entschädigung mit allen von der Gegenpartei bezahlten Beträgen und etwaigen Gegenansprüchen der Gegenpartei aufrechnen.

5. Im Falle einer Aussetzung der Lieferung (en) auf Verlangen der Gegenpartei ist die Entschädigung für alle Lieferungen sofort fällig und zahlbar, und der Benutzer kann diese der Gegenpartei in Rechnung stellen. Dies gilt auch für bereits angefallene Kosten oder Kosten aus der Aussetzung.

6. Kosten, die dem Benutzer aus der Zusammenfassung der Lieferung (en) entstehen, gehen zu Lasten des Kontos oder der anderen Partei. Wenn die Ausführung des Vertrags nach der Aussetzung nicht fortgesetzt werden kann, kann der Benutzer den Vertrag durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der anderen Partei kündigen.

#### Artikel 19: Anwendbares Recht, zuständiges Gericht

1. Für den zwischen den Parteien geschlossenen Vertrag gilt ausschließlich niederländisches Recht.

2. Die Anwendbarkeit des Wiener Kaufrechts (CISG) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

3. Alle Streitigkeiten werden dem zuständigen Gericht am Geschäftssitz oder dem Nutzer vorgelegt. Der Nutzer behält sich jedoch immer das Recht vor, die Streitigkeit dem zuständigen Gericht am Geschäftssitz oder der anderen Partei vorzulegen.

4. Unabhängig von der Wahl des Nutzers behält sich der Verbraucher immer das Recht vor, die Streitigkeit dem zuständigen Gericht vorzulegen. Der Verbraucher muss dem Benutzer diese Auswahl innerhalb eines Monats nach Erhalt der Aufforderung mitteilen.

5. Wenn die andere Partei außerhalb der Niederlande ansässig ist, kann der Benutzer die Streitigkeit dem zuständigen Gericht des Landes oder Staates vorlegen, in dem die andere Partei ansässig ist.

Datum: 11. Juni 2019